



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

LXII. Die von Schartow überlassen dem Kloster zu Hillersleben Hebungen daselbst, (um 1370).

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

LXI. Abt Heizo verkauft Gebungen zur Vereignung an den Johannisaltar in der Klosterkirche zu Hillersleben, am 15. Juni 1370.

In nomine domini amen. Omnia fiunt in tempore, euanescent cum lapsu temporis: ea necesse est ut literarum testimoniis roborantur. Hinc est, quot nos heizo, dei gracia Abbas, wedege, prior totusque conuentus sancti monasterii in hildesleue, omnibus presencia auditoris seu visuris cupimus esse fore notum, quot de communi consensu nostrorum fratrum vendidimus discreto viro hermanno, hunger dicto, prebendario in berghe, agros qui fulgariter dicuntur prope coldorpesbrede pro duodecim marcis Brandenburgensis argenti, Quas nobis integraliter persoluit, pro quibus bonis nostra bona, que per nostros antecessores fuerunt exposita, liberauimus. Quos agros predictus hermannus ad altare Sancti iohannis euangeliste assignauit ac dotauit, Et sic ordinauit, quot dominus prior huius predicti monasterii cum suis sacerdotibus sibi subiectis debent et possunt mutare agros predictos ad vsus suos uel per se colere uel vni committere fratribus, qui satisfaciat de agris predictis, pro quibus fructibus dominus prior cum suis sibi subiectis promiserunt et promittunt seruare duas missas singulis septimanis, vnā pro defunctis et reliquam de domina nostra, uel de sancto Johanne baptista, quot quiuis ebdomarius finita sua septimana in sequenti dictas missas persoluat, et si aliquis neglexerit, tunc dominus prior per censuram monasticam predictum ad satisfactionem coartabit, cum hoc predicto dedimus nostram plenam fraternitatem, et quod in vita et post obitum suum in continenti atrinimus feria quarta in festo dominorum vigiliam et in craftina missam peragendam. Et quod nos Heizo predictus cum fratribus nostris promissimus et promittimus deo et beate marie uirgini sanctoque laurencio ac sancto iohanni nec non hermanno predicto omnia preacta inuolabiliter obseruare, in cuius rei euidentis testimonium presens litera nostris appensis sigillis est roborata ac confirmata. Actum et datum anno domini M^o. CCC^o. septuagesimo, in die beati viti gloriosi martiris ac sociorum eius.

Cap. II, fol. 12.

LXII. Die von Scharrow überlassen dem Kloster zu Hillersleben Gebungen daselbst, (um 1370).

Weten scolen alle, die duffen breff horen, seyen oder lesen, Dat ik werner van scharrow, knape, myt eyndrechtlyken rade, wulbort vnde willen myner brodere here Curdes, de is kanonicus to sunte petere vnde paule In der Nyenstad tho magdeburg, vnde heydeken, de dar is knape, vnde jeh andere vnser frunth, hebben geuen vnde gheuen myt eynander In duffem breue Deme ernborghen heren, deme Abbate tho hildesleue vnde den Closterebroderen ghemeyne dorch god vnde dorch vnser eldern zele willen Eyne marck geldes alle jar uphonnende tho sunte mertins daghe. Des uth Gheure synt de bure dar sulues tho hildesleue, dar wie mede beeruet synt van vnseren elderen unde synter mede weft belenet van vnserem heren

van Magdeburgh, des uns heft nu vnse Gnedighe here, Ertzbiscope peter, muntlyken myt gantzer fulbort wifet, deme Clostere to geuen ewychlyken ane allerleyge weddersprake vnserer vnde vnser rechten eruen, unde wiften se an de were myt duffeme jegenwardigen breue, An allerleyge arghe lyst. Tho eyner guden orkunde vnde tuchnisse duffer gyft stede tho haldene, so hebbe wi vorgnanten werner, her Curth vnde heydeke eyndrechtyken vnde myt rade vnser frunde duffen breff beuestet vnde bewaret myt vnfen anghehengeden Inghesegelen. Dat is gheschen na Godes borth

Cop. II, fol. 5.

LXIII. Peter, Erzbischof zu Magdeburg, tritt dem Kloster Hillersleben seine obrigkeitlichen Rechte über den Ort Hillersleben ab, am 16. Februar 1376.

Wi Peter, van Goddes gnaden vnd des stoles tu rome Ertzebiscope des hilgen godeshufes tu magdeburgh, Bekennen oplyken myt duffem breue, wan wy angefeen hebben meynygerleye anfechtunghe, scaden, krygh vnde orloghe, dy dat kloster sunte laurencii to hildesleue, dat in vnfen lande to magdeborch gelegen is, lange tyt vnde wente here geleden vnde ghedragen hat, dar vmme hebbe wie myt rade, willen vnde fulbort vnfes capittels Ghemeyne to meydeburch deme suluen Closter Ghegeuen vnde geuen myt duffen breue alle vnse plicht, denft vnde ambehorynghe, de dat dorp vnde bure des dorpes tu hildesleue, dat vore deme suluen Closter lyt, vnde de vnfen bette an duffen hudigen dach ghedan hebben, Also dat fyk de bure des suluen dorpes forbat an dat Closter tu hildesleue holden schullen vnde vns vnde vnfen Nakomelinge Ertzebiscope vnde Godeshufe to magdeburgh, vnfen houetluden vnde amptluden, voyden, noch neynerleye vnfen deneren ewichliken van duffen hudigen dage keyne plicht, herberge vnde denft dun schullen vnde ok keynerleye pennynge, bette noch gaue geuen schullen, funder dat sulue dorp vnde de bure dar suluest Schullen forbat myt alle oren plichten vnde tobehorynge eukentlyken vnde ewichlyken sin vnde horen to deme ergenanten Clostere to hildesleue, Idoch vnshedeliken vnse vogedie, dy wy vnde vnse Goddeshufes to magdeburgh ouer dat ergenante Closter hebben, de wolden wy dar ouer beholden. Off wy vnde vnse nakomelinge Ertzebiscope vnde vnse capittel alle duffe vorbescreuene dynckg stede vnde gantz holden, so hebbe wie vnse Ingezegel an duffen breff ghehengen laten. Vnde wi harmannus, domprouest, vnde borgart, domdeken, vnde dat Capittel gemeyne Des ergenanten Godeshufes tho magdeburgh Bekennen vnde betugen in Duffen suluen breue, Dat vnse Erwirdige here vnde in god vader, her peter, Ertzebiscope, de vor bescreuene stueke Mit unfer aller Rade vnde fulbort gedan vnde ghegeuen hat, vnde willen ok dat stede vnde gantz holden. Myt orkunde desses breues vnfes capittels Ingezegel vorfegelt, Nach Gades bort dryttenhundert iar, in den ses vnde seuentigsten iare, Des sunauendes Nach sunte valentini dage, des hilgen mertelers.

Cop. II, fol. 16.